

## Fußball kompakt

Rain verpatzt  
SaisonstartRegionalligist verliert  
in Aschaffenburg 0:2

**Aschaffenburg/Rain** Nicht wie erhofft ist der TSV Rain in seine erste Regionalliga-Saison gestartet. Statt mit einem Punktgewinn mussten die Schützlinge von Trainer Tobias Luderschmid und Co-Trainer Karl Schreitmüller mit einer verdienten 0:2-Niederlage im Gepäck die weite Heimreise aus Aschaffenburg antreten. Trainer Tobias Luderschmid stieß vor allem der mutlose Auftritt seines Teams sauer auf: „Wir haben uns viel zu wenig zugetraut, zudem hatten wir ein paar Totalausfälle in der Mannschaft.“ Lange Zeit zum Aufarbeiten des Spieles hat der Regionalligist allerdings nicht, bereits am Mittwoch steht das schwere Heimspiel gegen den zweiten Verbandsheimkehrer FV Illertissen auf dem Spielplan.

Rains Trainer Luderschmid hatte die drei externen Neuzugänge Dominik Bobinger, Benedikt Woltmann und Sebastian Fischer für die Startformation nominiert. „Unsere Mannschaft war offensichtlich sehr beeindruckt vom Ambiente und dem tollen Stadion. Anders ist die mutlose Vorstellung nicht zu erklären“, so der TSV-Coach. Vor über 1100 Zuschauern trafen Marcello Fiorentini (16.) und Giulio Fiordellisi (80.) für die Gastgeber. (ru)



Georg Micsuda war mit Stars und lokalen Größen stets per Du, hier mit Jürgen Haller (links) und Gerd Waschkut.

Foto: Archiv

TSV Herbertshofen trauert  
um Georg Micsuda

Große Trauer und Bestürzung herrscht in der Abteilung Fußball des TSV Herbertshofen. Der langjährige Masseur der Lechtaler, Georg Micsuda, verstarb am vergangenen Samstag nach schwerer Krankheit mit 67 Jahren. „Unser Schorsch war ein Teil der Abteilung Fußball“, heißt es auf der Homepage. Neben seiner Tätigkeit beim FC Augsburg war der im gesamten Landkreis bekannte „Medizinmann mit den heilenden Händen“ immer mit dem Koffer unterwegs, wenn sein TSV Herbertshofen antrat. (AL)



Das Nachsehen hatten Eddie Keil, Torhüter Christian Krieglmeier, Michael Panknin und Philipp Schauer (von links) vom TSV Gersthofen auch beim FC Unterföhring. Trotz einer tollen Aufholjagd unterlag man mit 2:4 und steht nun auf dem letzten Tabellenplatz der Bayernliga Süd.

Foto: Oliver Reiser

## „Zehn katastrophale Minuten“

Bayernliga Nach der 2:4-Niederlage beim FC Unterföhring trägt der TSV Gersthofen schon nach dem zweiten Spieltag die Rote Laterne. Mannschaft zeigt erneut Moral

VON OLIVER REISER

**Unterföhring/Gersthofen** Dass nach der 2:4-Niederlage beim FC Unterföhring bereits nach dem zweiten Spieltag der Fußball-Bayernliga Süd die Rote Laterne beim TSV Gersthofen leuchtet, bringt Abteilungsleiter Klaus Assum nicht aus der Ruhe. „Wir haben gewusst, dass es schwer wird und werden deshalb nach zwei Niederlagen jetzt nicht in Panik verfallen. Nach fünf, sechs Spielen wissen wir, wo wir stehen.“

In Unterföhring hatte der TSV Gersthofen einen verheißungsvollen Start. Onur Gezgin, der für den privat verhinderten Ronny Roth ins Team gerückt war, konnte gerade noch geblockt werden. Trainer Gerhard Hildmann hatte auch einige interne Veränderungen vorgenommen. Jan Plesner rückte in die Innenverteidigung, Michael Hildmann nach links und David Bulik übernahm die zweite Sechserposition. Das klappte zunächst ganz gut, doch dann wurden die Gastgeber immer aggressiver. Auf dem kleinen Platz in der Münchner Peripherie war ein geordnetes Aufbauspiel kaum möglich. Immer wieder schlichen sich unter Druck Abspieffehler ein.

Nervenstark konnte TSV-Torhüter Christian Krieglmeier zunächst noch gegen den allein auf ihn zusteuernden Leo Cucic einen Rückstand verhindern (14.). In der 27. Minute war er dann machtlos,

als Cucic einen Querpass von Mario Michelini aus kürzester Distanz zum 1:0 verwandelte. Vorher waren zwei Gersthofen Abwehrspieler ins Leere gegrätscht.

Während Zeljko Brnadic im Gegenzug zweimal geblockt wurde, klingelte es unmittelbar darauf zum zweiten Mal im Gersthofen Kasten. Krieglmeier hatte eine an und für sich harmlos flankte von Maximilian Leidecker fallen lassen und Max Lamprecht brauchte nur noch zum 2:0 einzudrücken (29.). Unterföhring war nun ganz eindeutig oben auf. In der 36. Minute hatte der Gersthofen Schlussmann Gelegenheit, seinen Fehler mit einer Glanzparade gegen Cucic wieder wettzumachen. Mit dem 2:0-Pausenstand war der TSV gut bedient.

So viel hatte man sich für die zweite Halbzeit vorgenommen,

doch in der 57. Minute wurden alle Pläne durchkreuzt. Armin Brotz spielte genau in die Schnittstelle der Viererkette und Leo Cucic schloss mit einem satten Schuss ins kurze Eck zum 3:0 ab. Doch wie schon am vergangenen Mittwoch beim 1:3 gegen Burghausen zeigte sich auch diesmal, dass man den TSV Gersthofen selbst in aussichtslosen Situationen nicht abschreiben darf.

Bulik und Fischer treffen  
bei Gersthofen Aufholjagd

Ein Freistoß von Zeljko Brnadic, mit dem FCU-Torhüter Igor Pinta kein Mühe hatte, war in der 64. Minute der erste Schuss aufs gegnerische Tor überhaupt. Doch schon der zweite saß: David Bulik, von Michael Panknin in Szene gesetzt, ließ zwei Gegenspieler aussteigen und traf zum 3:1. Exakt in derselben

Minute (66.) fiel auch gegen Burghausen der Anschlusstreffer. Nur drei Minuten später kam Eddie Keil im Strafraum zu Fall und Paul Fischer verwandelte den zweifelhaften Strafstoß zum 3:2. Die Hildmann-Truppe war wieder im Spiel.

Vor allem über die linke Seite mit Eddi Keil und Tobias Hildmann wurden nun sehenswerte Angriffe inszeniert. Markus Nix mit einem Kopfball (75.) und einem Weitschuss (76.) sowie Paul Fischer (77.) hatten sogar die Möglichkeiten zum Ausgleich. Als Lamprecht in der 80. Minute den eingewechselten Philipp Schauer anschoß, entschied Schiedsrichter Sven Grimmeisen auf Handelfmeter. Vielleicht eine Konzessionsentscheidung? Ömer Gebesci war's egal. Er verwandelte zum 4:2-Endstand. Der TSV Gersthofen muss weiter auf den ersten Punktgewinn der Saison warten.

**FC Unterföhring:** Pintar – Leidecker, Manzinger, Brandstetter, Ok – Michelini (74. Hofmann), Brotz – Torah (77. Putta), Lamprecht, Gebesci – Cucic (72. Brachler). **TSV Gersthofen:** Krieglmeier – Zweckbronner (53. Lameira), Nix, Plesner (63. Schauer), Hildmann (80. Schnurrer) – Panknin, Bulik – Keil, Fischer, Gezgin – Brnadic.

**Tore:** 1:0 (27.) Cucic, 2:0 (29.) Lamprecht, 3:0 (57.) Cucic, 3:1 (66.) Bulik, 3:2 (69.) Fischer (Foulelfmeter), 4:2 (80.) Gebesci (Handelfmeter). – **Schiedsrichter:** Sven Grimmeisen (Löpsingen). – **Zuschauer:** 120. – **Bes. Vorkommnisse:** keine.

## Stimmen zum Spiel

● **Gerhard Hildmann** (Trainer TSV Gersthofen): Wir haben gut angefangen, doch dann hat Unterföhring zehn katastrophale Minuten clever zum 2:0 ausgenutzt. Da war unsere Hintermannschaft schlecht organisiert. Nach dem 3:0 haben wir dann erneut Moral gezeigt und wären fast noch zum Ausgleich gekommen. Der Elfmeter zum 4:2 war dann der Gnadenstoß. Jetzt stehen wir schon im Abstiegskampf.

● **Walter Werner** (Trainer FC Unterföhring): Mit dem ersten Bayernliga-Heimsieg haben wir Geschichte geschrieben. Fußball ist keine Zaubererei, sondern Kampf, Einsatz und Leidenschaft. Gersthofen war ein guter, stabiler und robuster Gegner. Aber wir haben an uns geglaubt und das umgesetzt, was wir uns vorher ausgedacht hatten. In der ersten Halbzeit hätten wir mehr Tore machen müssen. So ist es nochmals spannend geworden.

## Turniersieg teuer bezahlt

Fußball TSV Meitingen gewinnt Lechrainpokal und verliert Clemens Schneider

**Thierhaupten** TSV Meitingen heißt der Sieger des Lechrainpokals 2012. Das Team um Trainer Kurt Kowarz bezwang im Finale den VfB Oberndorf im Elfmeterschießen mit 4:1, nachdem in der regulären Spielzeit kein Tor fiel.

Mit dem Lechrainpokal, um den am Wochenende acht Mannschaften kämpften, hat die Adalbert-Mayr-Sportanlage ein fußballerisches Megawochenende hinter sich. In dem seit 1965 ausgetragenen Wettbewerb haben alle Begegnungen praktisch Lokaldarbycharakter. In den Vorrundenspielen konnten sich in der Gruppe A der TSV Rain II und der VfB Oberndorf für das Halbfinale durchsetzen.

Noch nicht die für den Saisonstart gewünschte Torgefährlichkeit hat

die Abteilung Attacke des SV Thierhaupten. Die Gastgeber konnten zwar alle drei Vorrundenspiele für sich entscheiden, zeigten sich aber, was die Zahl der erzielten Tore anbelangt, recht sparsam. Dem 1:0-Auftakt gegen den SV Echsheim (Tor: Jimmy Simones) folgte ein 2:0 gegen den SV Baar (Tore: Christian Ullmann und Benjamin Ullmann).

Mit dem TSV Meitingen wartete zum Schluss zwar ein etwas größerer Brocken auf die Truppe von Berkant Oral, doch frei nach dem Motto 1:0 ist auch gewonnen (Tor: Mathias Jacobi) umschifften die Hausherren auch diese Klippe und qualifizierten sich ungeschlagen für das Halbfinale.

Am Sonntag musste sich der Titelverteidiger TSV Rain II im ersten

Spiel des Tages dem TSV Meitingen mit 1:2 geschlagen geben. Dabei verletzte sich Meitingens Clemens Schneider nach einem Foul schwer und musste mit einer schweren Schulterverletzung ins Krankenhaus gebracht werden. Im zweiten Halbfinale reichte es für die Hausherren gegen den VfB Oberndorf nach regulärer Spielzeit nur zu einem 1:1. Im Elfmeterschießen zogen zum Schluss zwar ein etwas größerer Brocken auf die Truppe von Berkant Oral, doch frei nach dem Motto 1:0 ist auch gewonnen (Tor: Mathias Jacobi) umschifften die Hausherren auch diese Klippe und qualifizierten sich ungeschlagen für das Halbfinale.

Im Finale hatte der TSV Meitingen gegen den VfB Oberndorf deutlich mehr Spielanteile, ließ letztlich

aber vor dem Strafraum jegliche Durchschlagskraft vermissen. Oberndorf, das sich auf das Kontern verlegte, verteidigte geschickt und wäre selbst durch David Schiele beinahe in Führung gegangen. Das torlose 0:0 nach zweimal 30 Minuten bedeutete Elfmeterschießen. Dabei hatte der bis dahin souverän haltende Bernhard Gayr im VfB-Kasten nicht mehr das Glück des Tüchtigen; er musste viermal hinter sich greifen, während sein Meitingen Pendant Michael Potner nur einen Ball passieren ließ. (wah)

## Weitere Ergebnisse

## Spiel um Platz 5

SV Holzheim – SV Echsheim 5:6 (nach Elfmeterschießen)

## Spiel um Platz 7

SV Bayerdilling – SV Baar

0:2

## Fußball kompakt

BAYERNLIGA SÜD

TSV Schwabmünchen  
feiert historischen Sieg

Es ist vollbracht. In einer hart umkämpften Partie besiegte der TSV Schwabmünchen gestern Abend den VfB Eichstätt verdient mit 3:1. Damit schossen die Schwarz-Weißen nicht nur die ersten Treffer der noch jungen Saison, sondern holten sich zugleich auch den ersten Bayernligasieg der Vereinsgeschichte. „Ich bin sehr stolz auf meine Truppe. Trotz des Rückstands hat sie mit einem unbändigen Willen das Spiel gedreht. So kann es weitergehen“, resümierte TSV-Coach Guido Kandziora.

350 Zuschauer bildeten eine ansprechende Kulisse beim „Heimdebüt“ der Schwabmünchner in Langerringen und erlebten ein Wechselbad der Gefühle. Zunächst die etwas überraschende Führung der Gäste durch Maximilian Zischler (30.), dann die Wende für den TSV und nach einem Platzverweis für die Eichstätter (Viktor Stoll nach Täglichkeit/59.) plötzlich aufkommende Überlegenheit der Oberbayern. Für Schwabmünchen trafen Manuel Müller (49.), Andreas Rucht (57./Handelfmeter) und Bobby Frey (80.). (hub)

BAYERNLIGA SÜD

TSV Aindling zeigt sich  
in Sonthofen gut erholt

Das Runde muss ins Eckige. Für den 1. FC Sonthofen traf diese Fußballweisheit im Schwabenderby der Bayernliga gegen den TSV Aindling voll zu. Die Gäste zeigten sich von der 0:5-Auftaktniederlage gegen den FC Affing gut erholt. Das 1:1 war für sie nicht unverdient. Gästecoach Klaus Wünsch zeigte sich erleichtert über den Punkt, den sich seine Mannschaft mit Glück und großem Einsatz erkämpfte: „Nach der hohen Auftaktniederlage lagen wir am Boden. Heute haben wir unser wahres Gesicht gezeigt.“ Für Sonthofens Trainer Bernd Kunze war das Unentschieden zu wenig. Aufgrund der vielen Chancen wäre mehr drin gewesen für die Hausherren vor 630 Zuschauern. Die Gäste nutzten ihre erste Möglichkeit zur Führung durch Giovanni Goia. Sonthofens Kapitän Andi Maier traf mit einem indirekten Freistoß zum 1:1 (23.). (dl)

LANDESLIGA SÜDWEST

TSV Bobingen mit dem  
Aluminium im Bunde

Ein Auftakt nach Maß gelang den Fußballern des TSV Bobingen in ihrem Abenteuer Landesliga. Nach 90 packenden Minuten hatten die Hausherren gegen den SV Raisting das bessere Ende für sich und siegten mit 2:1. Mit dem zweiten Tor schuss sorgte Sebastian Holzer gleich für die Bobinger Führung (33.). Nachdem Kevin Britsch auf 2:0 erhöht hatte, folgte ein Raisting-Sturmloch, der allerdings nicht von Erfolg gekrönt war. Nach zwei Alutreffern gelang Anton Gugge-moos erst in der 85. Minute der Anschlusstreffer. (mli)



Aus der Hand des stellvertretenden Vorsitzenden des SV Thierhaupten, Werner Mayr, konnte Denis Buja den Lechrain-Wanderpokal entgegennehmen. Abteilungsleiter Richard Mayr (verdeckt) gratulierte dazu.

Foto: Willi Wagner